

Ansprache zur Konfirmation 2015 über 1. Petrus 4, 8-11

Liebe Anna Lena, liebe Isabell, liebe Laura, liebe Rebecca, liebe Sarah, lieber Max, lieber Paul! Wenn ich an euch denke, dann fallen mir viele schöne Erinnerungen ein: die Proben zu verschiedenen kleinen Theaterstücken – Martinsfeier und Weltgebetstag, natürlich auch Krippenspiele; die Begeisterung, mit der dabei eine die andere angesteckt hat; wie ihr mal lange im Garten auf einem Baum rumgeklettert seid – eine Mutter kam dann auch noch dazu. Als in der Christenlehre mal nur eine von euch kam und ich mit ihr dann im Archiv in alten Lebensläufen rumgestöbert habe – einen haben wir zusammen gelesen und siehe da: Ihr Opa hatte den längst verstorbenen Neudietendorfer noch gekannt. So war das damals: Erst war ich enttäuscht und fragte mich: „Wo bleiben die fünf andern?“ - und dann wurde es ein Highlight.

Sicher gab es auch mal Streit in der Gruppe – Mädchen gegen Jungs und so, was ein bisschen unfair war, weil die Mädchen ja in der Überzahl waren. Aber was ich bei euch immer gespürt habe: dass ihr empfänglich seid für Freundlichkeit und Liebe. Ich könnte statt „empfänglich“ auch sagen: sensibel. Ja, ich hab euch alle als ausgesprochen sensible Menschen kennengelernt. Das heißt: Ihr habt es auch sehr gespürt, wen die Liebe fehlte. So hat es mal eine von euch über den Leiter einer Krippenspielprobe gesagt: „Der hat uns ja gar nicht lieb!“ Über dieses Wort hab ich lange gedacht. Und ich hab gelernt: So was merkt man in eurem Alter sofort!

Heute ist Pfingsten. Heute feiern wir Gottes Kraft, die damals aus den ängstlichen Jüngern begeisterte Verkündiger von Gottes Liebe machte. Dieser Kraft, diesem Geist dürfen wir auch heute alles zutrauen. Alles Gute dürfen wir Gottes Kraft zutrauen. Und wir können Gott darum bitten, dass er uns dieses Zutrauen schenkt.

Was würde dann passieren? Wie würde zum Beispiel unser Zusammenleben aussehen?

Der Bibeltext, den wir vorhin gehört haben, sagt es dann so:

Die Liebe zwischen euch wird immer das Wichtigste sein. Sie wird auch das ausräumen, was euch heute noch trennt. Ihr werdet Freude daran haben, Gäste aufzunehmen. Eure Fähigkeiten und Talente setzt ihr ein zum Wohle

der anderen. Mit den vielen wunderbaren Dingen, die Gott uns schenkt, werdet ihr gut umgehen. Wenn einer von euch redet, wird dadurch Gott zu Wort kommen. Bei dem, was ihr tut, wird jeder merken, dass nicht ihr die Macher seid, sondern dass euch Gott dazu die Kraft gegeben hat. Mit dem allem werdet ihr Gott durch Jesus Christus ehren.

So weit noch mal die Botschaft der Bibel. Zu schön, um wahr zu sein? Zu weit weg von unserem Alltag?

Ja! Es ist ein Hoffnungstext, der die Richtung beschreibt. Wen Gott begeistert, den schickt er auf seine Hoffnungswege.

Aber man kann solche Hoffnungen auch für den Alltag äußern. In festgefahrenen und aussichtslosen Situationen kann man sich vorstellen, wie es mit Gottes Hilfe wieder gut werden könnte. Dass wieder Liebe zu spüren ist. Dass das ausgeräumt wird, was uns belastet.

Und dann kann man sich mit Gottes Hilfe auf den Hoffnungsweg machen.

Das gilt auch für eure ganz persönlichen Talente.

Jeder von uns hat mindestens ein Talent. Etwas, was er oder sie richtig gut kann. Mir fällt da eure Begeisterung fürs Theaterspielen ein oder Sarahs Flötenspiel im Gottesdienst. Aber ich bin sicher, das ist noch längst nicht alles. Wie schön ist es, wenn ihr diese Talente, diese Begabungen einbringt in die Gemeinschaft. Auch in die Gemeinde, in unsere evangelische Gesamtgemeinde hier in Neudietendorf. Noch ist sie euch vielleicht ein wenig fremd. Ich hoffe: mit der Zeit immer weniger. Das ist ein Hoffnungsweg, den wir als Gemeinde mit Euch zusammen gehen wollen.

Heute am Konfirmationstag schaut Ihr mit euren Eltern, Freunden und Verwandten in die Zukunft. Da ist es gut zu wissen, dass Gottes Liebe mit Sicherheit ihre Wirkung zeigt, wie der Stein, der ins Wasser fällt, wie der Funke, der das Feuer entzündet. Und jedes Jahr zu Pfingsten könnt ihr euch daran erinnern, dass euer Lebensweg mit Gottes Hilfe ein Hoffnungsweg ist.

Amen.